

KURZ NOTIERT

Vermeersch bald Teamkollege von Pogacar?

Florian Vermeersch könnte in der neuen Saison zum Teamkollegen von Tadej Pogacar melden. Wie „Het Laatste Nieuws“ berichtet, steht der 25-Jährige vor einem Wechsel von Lotto-Dstny zu UAE Team Emirates. Eine Einigung zwischen beiden Seiten steht offenbar kurz bevor. Vermeersch ist seit vier Jahren Profi bei Lotto-Dstny, 2021 erreichte er bei Paris-Roubaix den zweiten Platz. Seinen bislang einzigen Sieg feierte er 2022 bei Antwerp Port Classic.

Hülkenberg erste Fahrerpflichtung von Audi

Audi hat für seinen Formel-1-Einstieg im Jahr 2026 den Emmericher Nico Hülkenberg als Stammpiloten verpflichtet. Der 36-Jährige wechselt bereits zur Saison 2025 vom Haas-Team zum Sauber-Rennstall, der ab 2026 offiziell als Audi-Werks-Team an den Start gehen wird. Audi hatte im März bekannt gegeben, die Sauber-Gruppe vollständig zu übernehmen. Wie Audi mitteilte, erhält Hülkenberg einen „mehrjährigen Vertrag“.

Schweden beerdigt VAR-Pläne

Der schwedische Fußball bleibt VAR-frei. Wie Verbandschef Fredrik Reinfeldt in der Tageszeitung Aftonbladet bestätigte, wird das Land auf die ursprünglich von ihm angedachte und erhoffte Einführung des Videobeweises verzichten. Auch gebe es von der UEFA keine Pflicht zum VAR in der höchsten schwedischen Spielklasse. Die Allsvenskan verweigert sich dem technischen Hilfsmittel als letzte der 30 größeren Ligen in Europa.

Marta hört im Nationalteam auf

Brasilien-Fußball-Star Marta will ihre Karriere im Nationalteam nach diesem Jahr beenden. Offen ist noch, ob die 38-Jährige einen letzten großen Auftritt auf der olympischen Bühne bei den Sommerspielen in Paris bekommt. Sollte die Torjägerin für Paris nominiert werden, wären es ihre sechsten Olympischen Spiele. Zweimal gewann sie mit Brasilien Silber, 2004 und 2008 unterlag ihr Team jeweils der US-Auswahl im Finale. Die sechsmalige Weltfußballerin galt über viele Jahre als einer der größten Stars des Frauenfußballs. (mn/sid)

Fußball: Elf Jahre nach dem Abstieg aus der 3. Liga – Verfolger Wuppertal verliert**Alemannia Aachen kehrt in den Profi-Fußball zurück**

Alemannia Aachen hat nach elf Jahren die Rückkehr in den Profi-Fußball geschafft – und das auf der Couch. Weil Verfolger Wuppertal am Vorabend des Aachen-Heimspiels gegen den 1. FC Bocholt (14 Uhr) mit 1:2 bei Viktoria Köln verlor, ist Ale-

mannia der erste Tabellenplatz und der Aufstieg in die 3. Liga nicht mehr zu nehmen. Trainer Heiner Backhaus hatte die Aachener im September auf Rang zehn übernommen und feierte seitdem 20 Siege in 24 Spielen bei nur einer Niederlage. Die

Alemannia war 1969 bei der ersten Bundesliga-Meisterschaft des FC Bayern Vize-Meister, stieg aber direkt in der Folgesaison ab und wurde zum Dauergast in der 2. Liga. 2004 sorgte Aachen durch den Einzug ins Pokalfinale für Furore, durfte

als Zweitligist am UEFA-Cup teilnehmen und überstand sogar die Vorrunde. 2006 stiegen die Westdeutschen in die Bundesliga auf, mussten nach einem Jahr aber wieder runter. 2012 folgte für den zwischenzeitlich von Finanzproblemen

geplagten Traditionsclub der Abstieg aus der 2. Bundesliga, im Jahr darauf direkt der aus der 3. Liga. In dieser Saison kehrte auch die Euphorie zurück. Durchschnittlich kamen rund 18.500 Zuschauer zu den Spielen. (mn/dpa)

Radspport: 22. Auflage des MTB-Wochenendes lockt mit hohem Niveau**Arne Janssens & Co. starten in Eupen**

Am nächsten Wochenende kommen Radspport-Fans in Eupen erneut auf ihre Kosten: Bei der 22. Auflage des MTB-Wochenendes ist auch der ostbelgische Profi Arne Janssens am Start.

VON MIKE NOTERMANS

Für den Eupener Radspportclub kommt in diesem Jahr – im positiven Sinne – einiges zusammen: Dass sich der Weltcup-Kalender unter anderem aufgrund der Olympischen Sommerspiele verschoben hat und das Rennen in Eupen somit nicht mit dem Weltcup in Nove Mesto kollidiert, spielt unter anderem Organisator Frédéric Rosenstein voll in die Karten.

„Aus rein sportlicher Sicht sind wir schon auf dem allerhöchsten Niveau unterwegs.“

„Das hat einen durchaus positiven Effekt und sorgt dafür, dass doch der eine oder andere Spitzenfahrer hier bei uns starten wird“, freut er sich. So wird unter anderem der aus Schönberg stammende Arne Janssens oberhalb der Frankendelle auf die Strecke gehen. Der Ostbelgier unterzeichnete unlängst in der Schweiz beim JB Brunex Superior Factory Team seinen ersten Profivertrag. „Dass jemand wie er dabei ist, ist natürlich eine tolle Sache“, so Rosenstein weiter. Wobei sich die Teilnahme von Janssens nicht „nur“ auf das Rennen am Sonntag beschränkt wird: Der Profi leitet am Mittwoch eine Trainingseinheit mit den Kindern und Jugendlichen, die wiederum drei Tage später unter anderem bei der Kids Challenge (U9 bis U15) um die bestmögliche Platzierung kämpfen.



Am 4. und 5. Mai werden mehr als 500 Teilnehmer zwischen Frankendelle und Schorberg unterwegs sein. Foto: Mirsamir Salahov

Neben Janssens ist auch Pierre de Froidmont eingeschrieben, er kommt wiederum als belgischer Meister nach Eupen und kann auf mehrere Topplatzierungen im Weltcup verweisen. Bei den Damen gehören die Niederländerin Puck Pieterse und die belgische Meisterin (Elite) Emeline Detilleux zu den bekanntesten Namen. „Aus rein sportlicher Sicht sind wir schon auf dem allerhöchsten Niveau unterwegs“, betont Rosenstein. Auf die leicht aus- und umgebaute Strecke werden insgesamt wohl um die 550 Teilnehmer gehen. „Vor Corona hatten wir 500, bei der ersten Neuaufgabe 2022 waren es 560 und im vergangenen

Jahr sogar 600 Starter. Natürlich würden wir uns über einen neuen Rekord freuen, müssen aber auch sagen: Irgendwann stoßen wir an unsere Grenzen. Realistisch sind in diesem Jahr um die 550 Teilnehmer.“

Gesamtkosten steigen weiter: „Das muss ein Warnzeichen in alle Richtungen sein.“

Während der Samstag den jüngeren Fahrern gehört, die in der Kids Challenge starten, spielt sich der sportliche Höhepunkt über den Sonntag

verteilt ab. „Eines der Highlights könnte erneut das U17-Rennen werden. Im vergangenen Jahr hatten wir 135 Starter, das war beeindruckend“, so Rosenstein weiter. Im Nachmittag starten dann die Elite-Rennen des „3 Nations Cup“ (Belgien, Niederlande, Deutschland) – und das wiederum in der C2-Kategorie, die das weltweit dritthöchste Niveau darstellt.

Was eine vor allem im vergangenen Jahr unsichere Zukunft der Eupener Traditionsveranstaltung betrifft – unter anderem weil die subsidiären Einnahmen geringer ausfielen als geplant und die Kosten weiter steigen – gibt Rosenstein derweil leichte, aber

noch keine vollständige Entwarnung. Obwohl es mit zum Teil großen Anstrengungen zu Einsparungen gekommen ist, übersteigen die Gesamtkosten die des Vorjahres. „Das muss ein Warnzeichen in alle Richtungen sein“, so Rosenstein, der auch auf weiterhin bestehende (logistische) Hürden seitens der Stadt verweist. „Irgendwann muss man sich schon Gedanken machen und sich fragen, welche Organisation das lange durchhält. Es bleibt ein aktuelles Thema.“

i Informationen und Zeitpläne gibt es unter rsk-eupen.be

Turnen: Zehn Turnerinnen starten beim Finale der Rhythmischen Gymnastik**Eliza Bertieaux ist Walloniemeisterin**

Beim Finale der Rhythmischen Gymnastik im Niveau E traten insgesamt zehn Turnerinnen des KTSV Recht und des TSV Büllingen an. Im Vormittag starteten Leona Holper, Malina von Montigny (beide KTSV Recht) und Camila Olmedo (TSV Büllingen) im Test A, sowie die Rechter Turnerinnen Dana Hannen, Lynn Henkes und Pia Hoffmann im Test B.

Im Test A (8 Jahre) konnten Leona Holper, Malina von Montigny und Camila Olmedo sehr zufrieden mit ihren Endplatzierungen sein. „Camila beendete den Wettkampf auf dem siebten Platz mit 29,35 Punkten, gefolgt von Leona auf dem achten Platz mit



Eliza Bertieaux Foto: privat

28,95 Punkten und Malina auf dem zehnten Platz mit 27,65 Punkten“, so der Verband.

Auch im Test B (9-10 Jahre) turnten die Ostbelgier einen guten Wettkampf gegen eine

starke Konkurrenz und auch bei ihnen wurden kleinere Fehler umgehend bestraft. „Am Ende stand Lynn auf dem sechsten Platz (29,75 Punkte), Pia und Dana belegten ex-aequo den 13. Platz mit 26,30 Punkten“, berichtet der VdT.

Zoé Backes vom KTSV Recht trat im Brevet A an, während Leni Fank vom TSV Büllingen im Brevet B mit dem Pflichtgerät Reifen ihr Können unter Beweis stellte. Beide Turnerinnen zeigten den Kampfrichtern ihre Übungen mit gut ausgeführten technischen Elementen, aber mit einigen Patzern in der Geräteausführung vor. So belegte Zoé Backes den siebten Platz mit 28,50 Punkten und Leni Fank wurde Vier-

te in ihrer Kategorie mit 29,75 Punkten. Im letzten Durchgang gingen die beiden Büllinger Turnerinnen Lena Pauels im Brevet C und Eliza Bertieaux im Brevet D auf die Bodenmatte. „Lena Pauels hatte einen guten Start mit ihrer Ballübung, jedoch unterliefen ihr mehrere kleine Fehler in der Schleifenübung. Sie kann aber am Ende sehr zufrieden mit ihrem fünften Platz sein.“

Einen derweil perfekten Abschluss des Wettkampftages schaffte Eliza Bertieaux nach ihren zwei Übungen. Für die Übungen mit Reifen und Keulen erhielt sie jeweils die höchsten Noten und beendete den Wettkampf als Wallonie-Meisterin im Brevet D. (red/mn)

ETMA AG 4700 Eupen	
GRENZECHO	
NEOVIAQ HUMAN RESOURCES	Schneider GmbH Jahr Heizöl-Experte Bahnhofstrasse 20 4760 Büllingen Tel. 080 647 088
HMÜLLER	
Der VST dankt seinen Sponsoren!	